

s'Chilefänschter

Mitteilungsblatt | Juli - August 2023

Sommer-
Programm
für Kinder /
Familien





Den (Segens-) Koffer packen

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Grunde stehe ich als Mensch immerzu am Anfang – am Anfang eines Tages, der Ferien, des neuen Lebensabschnitts. Beim Kofferpacken für eine Reise wird das besonders deutlich. Was packt man da nicht alles ein „für wenn mal was ist“: Pullis, Insektenspray, Bettflasche und zwei, drei Unterhosen mehr als nötig. Man weiß ja nicht, was passiert. Ich nehme an, Gott kennt solche Bedenken angesichts neuer Anfänge. Darum gibt er seinen Segen – seinen Reisesegen, wie zum Beispiel dem Abraham damals:

Und der Herr sprach zu Abram: Geh aus deinem Vaterland und von deiner Verwandtschaft und aus deines Vaters Hause in ein Land, das ich dir zeigen will. Und ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden. Da zog Abram aus, wie der Herr zu ihm gesagt hatte, und Lot zog mit ihm. Abram aber war fünfundsiebzig Jahre alt, als er aus Haran zog. (1. Mose 12,1-4)

Abraham soll seine Koffer packen. „Geh aus deinem Vaterland“, bekommt er von Gott zu hören. Wo seine neue Heimat sein wird und wozu das gut sein soll – dazu schweigt die freundliche Reiseleitung.

Der arme Kerl ist 75. Ich bitte Sie – da fängt man doch nichts Neues mehr an. Oder? Mit 75 achtet man auf seinen Blutdruck und geht mit dem Hund spazieren. Und wenn man mit 75 noch mal umziehen muss, dann sicher nicht ins Abenteuerland, sondern in eine seniorengerechte Wohnung ohne Garten.

Warum es der Bericht über diesen Rentner-Umzug bis in die Bibel geschafft hat, liegt daran, dass Aufbrüche kein Spezialthema für junge Leute sind. Also für solche, die ständig vor neuen Herausforderungen stehen, weil sie die Schule oder die Arbeitsstelle wechseln, oder sie ziehen mit dem Liebsten in eine gemeinsame Wohnung. Jedes Mal heißt das, die Koffer zu packen. Es passiert häufig, Neues anzufangen oder anfangen zu müssen. Auch im übertragenen Sinne packen wir unsere Koffer oft neu mit neuen Erkenntnissen, alten Verletzungen und ewigen Standpunkten.

Jetzt ist gerade Reisezeit. Es ist egal, ob die Reise diesmal eher in die Berge oder ans Meer führt. Es muss gepackt werden – was ich selber höchst ungern tue. Nach



den Ferien wird die ganze Chose wieder ausgepackt und wandert in die Waschmaschine – ab und zu mit dem Gedanken: ich habe viel zu viel eingepackt. Das nächste Mal nehme ich weniger mit.

Doch wie sieht es mit dem Lebenskoffer aus?

Was packe ich ein? Wann packe ich aus, was sich da so angesammelt hat?

Ich habe dazu einmal eine geistliche Übung entwickelt, sie heisst „**Segenskoffer**“. In einen Koffer oder in eine Kiste lege ich bewusst Gegenstände aus meinem Alltag, die für den Segen stehen können, der auf meinem Leben liegt. Zum Beispiel eine Jacobs- oder Pilgermuschel: Auf manchen Wegen bin ich ein bisschen weiser geworden. Ich danke, dass Gott mich dabei begleitet. Ein kleiner Bronzeengel erinnert mich an die Menschen, die für mich zu Engeln geworden sind. Ein Salzstreuer steht für ein Wort aus der Bergpredigt von Jesus: „Ihr seid das Salz der Erde“. Ich konnte einmal hilfreich sein. Ein kleines Kreuz erinnert mich an Zeiten voll Leid, in denen ich aber nie allein war. Eine Kerze erinnert mich an Jesus, der gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt“. In einem samtene Beutel habe ich ein mittlerweile hartes Brötchen, das mein Mann und ich zur Hochzeit erhalten haben. Es erfüllt mich mit Dankbarkeit für die Ehe, die ich führen darf. Wir hatten es nicht immer leicht miteinander, aber gemeinsam haben wir so manche Klippe umschiffen. Die ersten Schühchen meiner Tochter habe ich auch im Segenskoffer und natürlich auch allerlei Fotos. Und da ist noch ein Armband mit den Perlen des Glaubens und eine Dose mit Verbandsmaterial und eine winzige Bibel. Alles Symbole aus meinem Leben, die mich mit Freude und Dankbarkeit erfüllen.

Ab und zu packe ich diesen Segenskoffer aus, nehme die Sachen in die Hand und betrachte sie. Wenn ich alles angeschaut und mich dabei wie von selbst mit Gott unterhalten habe, packe ich alles wieder ein – vor allem in Gedanken. Ich packe meinen Koffer und gehe weiter ... in jeden Tag, in jede Stunde, ja, jede Minute. Wer in diesem Sommer keine Urlaubsreise unternimmt, kann den Segenskoffer packen und so auf Reisen gehen. Vielleicht sieht man dabei nichts Neues, dafür aber Bekanntes neu.

In diesem Sinne: eine schöne Sommerzeit und gesegnete Reise!

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Gottesdienste und Anlässe

Waldgottesdienst mit dem Jodlerchörli Suhrental Sonntag, 9. Juli um 10.00 Uhr

Wie jedes Jahr zu Beginn der grossen Schulferien laden nicht die Kirchenglocken, sondern das Rauschen im Blätterdach des Waldes uns zum Gottesdienst ein. Wir versammeln uns beim **Waldhaus im Schiltwald**. Im Gottesdienst geht es um Schneckenhäuschen und dem Psalm 139. Das **Jodlerchörli Suhrental** wird diesen Gottesdienst musikalisch begleiten.

Anschliessend ladet ein munteres Feuer zum «Brötli» ein. Das Mittagessen wird privat mitgebracht. Getränke, Kaffee, Tee und Kuchen stehen für alle bereit.

Bei Regenwetter findet der Gottesdienst in unserer Talkirche statt - ebenfalls um 10.00 Uhr. Anschliessend gibt es dann einen Chilekafi deluxe aber kein «Brötli-Mittagessen».



Schulbeginn-Gottesdienst – «Regen und Segen – ab in die Pfütze» Sonntag, 13. August um 10.00 Uhr

Wie würde wohl die Kirche von Pippi Langstrumpf aussehen?

Angstfrei, voller Mut, frech und fröhlich, bunt, wild und experimentierfreudig!

So ist auch unsere Kirche Kunterbunt – der Anlass für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Senioren, Familien – und wer sonst nicht allzu lang still sitzen kann auf der Kirchenbank!

Gemeinsam starten wir zum Thema «Regen und Segen» ins neue Schuljahr. Kunterbunte Workshops vertiefen das Thema spielerisch und kreativ. Wir lernen aber auch Abraham kennen und erfahren etwas zum Thema Segen.

Der Anlass wird mit einem gemeinsamen Mittagessen abgerundet.

Wer hilft mit?

Wer neugierig geworden ist und bei den Vorbereitungen mithelfen oder einen Workshop begleiten möchte, kann sich gerne via Mail oder telefonisch bei Pfrn. Nadine Hassler Büttschi melden.

Jeder und jede von 16 bis 99 Jahren ist herzlich eingeladen, aktiv mitzuwirken und sich und seine Talente einzubringen.

Abendgottesdienst mit Taufe in der Ruederche Samstag, 19. August um 18.00 Uhr im Garten des Pfarrhauses

Es ist schon fast Tradition geworden, dass wir im Sommer einen Abendgottesdienst im lauschigen Garten des Pfarrhauses feiern.

In diesem Jahr dürfen wir die kleine Noemi Rast aus Walde durch das Sakrament der Taufe in die weltweite christliche Familie willkommen heissen. Der Abendgottesdienst wird musikalisch vom **Flötenensemble «I flauti di Ruoda»** unter der Leitung von Fritz Bär begleitet.

Nach dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Abendessen eingeladen. Würste, Brot und Getränke sind vorhanden. Salate oder Dessert/Kuchen sind für die Teilette willkommen!

Dankeschön-Essen – für alle, die sich in der Kirchgemeinde engagieren!

Freitag, 25. August ab 18.30 Uhr

Was wäre unsere Gemeinschaft ohne Euch!

Wir sagen Dankeschön am Freitag, 25. August.

Der Abend beginnt um 18.30 Uhr mit einem Apéro, gefolgt von einem feinen Menü.

Persönliche Einladung folgt.

Anmeldung
bis 17. August
im Sekretariat.





Freud und Leid Mai / Juni

Bestattungen

Bestattet wurde am 8. Mai 2023

Eugen Bolliger, Schmiedrued, geboren am 2. März 1926, verstorben am 16. April 2023

Bestattet wurde am 19. Juni 2023

Mina Kirchhofer geb. Brunner, Schmiedrued, geboren am 9. Dezember 1929, verstorben am 24. Mai 2023

Taufen

Getauft wurde am 28. Mai 2023

Aurora Rienzi, Tochter des Alessio Rienzi und der Andrea Rienzi geb. Aerni, Schlossrued

Trauungen

Getraut wurden am 10. Juni 2023

Andreas Rohr und Ramona Rohr geb. Goldenberger, Schlossrued/Holziken

Getraut wurden am 17. Juni 2023

Kevin Käfer und Melanie Käfer geb. Karrer, Zürich

Wir suchen

Infolge Pensionierung vergeben wir die Stelle als

**Sigrist / Sigristin
oder Sigristenpaar 35 - 40 %
per 1. Januar 2024
(mit Einarbeitung ab November / Dezember 2023)**

Das volle Stelleninserat finden Sie auf
www.kircherued.ch

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

bis 12. August an:

Beat Gautschi, Präsident Kirchenpflege,
Am Bach 207, 5044 Schlossrued,
b.gautschi@kircherued.ch

Für weitere Auskünfte

wenden Sie sich bitte an den aktuellen Stelleninhaber:
Hans-Ulrich Götschmann,
062 721 36 81 oder 079 363 50 61



Im Gebet

Mothers in Prayer

Gemeinsam beten wir für die Schülerinnen und Schüler und ihre Lehrpersonen.
Gebetsanliegen dürfen gerne gemeldet werden.

Wir treffen uns für eine Stunde des Gebets:

Freitag, 11. August **8.30 Uhr**
Freitag, 25. August **8.30 Uhr**

Familienkirche

farbenspiel.family
Inspirationen fürs Familienleben



Dem Familienalltag mehr Tiefgang geben. Spuren von Gott finden. Die spirituelle Dimension im Leben mit Kindern entdecken und gestalten. Dem christlichen Glauben einen Platz im Familienleben einräumen. Dazu will **farbenspiel.family** inspirieren. Es ist ein Angebot von Schweizer Landeskirchen.

Ein Kind zu erziehen ist durchaus eine Herausforderung. Kinder brauchen Wurzeln und Flügel, Grenzen und Ermutigung.

Und Kinder brauchen Gott. Auch wenn man als Mutter oder Vater mehr suchend als verstehend ist und selber viele Zweifel hat, ist der Weg hin zu Gott ein Weg, den man gemeinsam mit seinem Kind gehen kann.

Denn der Mensch ist ein spirituelles Wesen und so haben auch Kinder viele Fragen rund um Feiertage, Feste, Gott und die Welt.

Die neue Webseite «Farbenspiel» bietet viele Inspirationen und Materialien für Eltern mit kleinen Kindern. Es lohnt sich in dieser Webseite zu stöbern und sich vielleicht die eine oder andere Broschüre runterzuladen.



In der neuesten Broschüre geht es um das Thema: «Kinderängste begleiten».

Auf der Webseite gibt es auch eine Linkbox zu den folgenden Themen:

- Heiliger Bimbam! Der Familienpodcast
- Wenn's schwierig wird - Hilfsangebote für Paare und Familien
- Kreiere ein Gebet mit dem Gebet-o-mat
- Gute Wünsche mit der Wunschmaschine senden

NEU Kaleidoskop – ein Kurs für Eltern, Paten und alle, die Kinder begleiten

Im Herbst und Winter bietet Pfrn. Nadine Hassler Bütschi für alle interessierten Erwachsenen verschiedene **Kurse zum Thema «Kind und Spiritualität»** an.

Die Kurse können einzeln besucht werden und kosten pro Abend CHF 5.00.

1. Kursabend

Wir beginnen am **Dienstag, 29. August um 19.30 Uhr** mit einer Übersicht in das Angebot von «farbenspiel.family» und dem **Thema «Kinder brauchen Rituale»**.

Anmeldung bitte bis 24. August im Sekretariat oder direkt bei unserer Pfarrerin.

Ferien zu Hause



Das Kinder- und Familien-Programm in den Sommerferien!

Montag, 31. Juli – 14.00 bis 17.00 Uhr – Basteln

Morgen ist der 1. August - da braucht es doch dringend eine wunderschöne Laterne oder Lichter für den Tisch.



Wir basteln zwei verschiedene Laternen oder Lampions.

Mitbringen: 1 oder 2 leere Petflaschen (1,5 lt) je Kind
Anmeldung bis 29. Juli.

Donnerstag, 3. August – Ausflug Tierpark Dählhölzli

Wir besuchen die Tiere im Tierpark Dählhölzli und gehen natürlich auch zum Bärenpark und begrüßen die Berner Wappentiere. **Mittagessen aus dem Rucksack.**



Kinder ab grossem Kindergarten dürfen ohne erwachsene Begleitung mitkommen. Bei jüngeren Kindern sind wir dankbar um eine vertraute Person, die das Kind begleitet. Die Dählhölzli Anlage ist Kinderwagen freundlich.

Wir treffen uns um **8.30 Uhr beim Parkplatz der Kirche** und fahren dann mit dem Büsli nach Bern. Rückkehr spätestens um 18.00 Uhr.

Unkostenbeitrag pro erwachsene Person CHF 15.00.

Kinder sind gratis. **Anmeldung bis 31. Juli.**

Montag, 7. August – 14.00 – ca. 19.30 Uhr «Komm – wir spielen Theater!»

Gemeinsam vertiefen wir uns in eine biblische Geschichte



und versuchen sie als kleines Theater einzustudieren. Wir bereiten auch ein kleines, einfaches Abendessen vor.

Um 18.00 Uhr sind alle

herzlich zur Vorstellung eingeladen! Anschliessend essen wir das Znacht.

Anmeldung bis 4. August - bitte mit Anzahl der Gäste am Abend.

Donnerstag, 10. August – Familienausflug

Nach Engelberg – zu Globi und der brandneuen Kugelbahn!

Seit dem 24. Juni ist das Bruni um eine Attraktivität reicher: eine wunderschöne Kugelbahn beim Härzlisee ladet zum Spielen und Verweilen ein.



Wir nehmen den Kleinbus nach Engelberg. Dort geht es mit der Seilbahn aufs Bruni. Unterwegs besorgen wir uns eine Holzkugel und los geht der Spass!

Wir treffen uns um 8.30 Uhr beim Parkplatz der Kirche. Gegen 18.00 Uhr sind wir zurück im Ruedertal.

Mitnehmen: gute Schuhe, Sonnenschutz und Windjacke, Mittagessen aus dem Rucksack.

Sollte das Wetter sehr schlecht sein, geht es nur bis Luzern ins Verkehrshaus.

Unkostenbeitrag pro erwachsene Person CHF 20.00.

Kinder sind gratis. **Anmeldung bis 7. August.**

Alle Anmeldungen bitte direkt bei unserer Pfarrerin!



Agenda Juli 2023

Sa	01.07.		Aufbau LEGO Stadt
So	02.07.	10.00	Gottesdienst zum Schulschluss mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Barbara Hunziker und Marc Lendemann vom Bibellesebund <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend Vernissage Lego® Stadt und Chilefescht mit Bräteln (Teilete) im Pfarrhaus-Garten
So	09.07.	10.00	Wald-Gottesdienst beim Waldhaus Schiltwald mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalisch umrahmt durch Jodlerhörli Suhrental anschliessend Bräteln (Mittagessen selber mitbringen / Getränke, Kaffee, Kuchen vorhanden) <i>Bei schlechtem Wetter in der Talkirche, ohne Bräteln.</i>
So	16.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
So	23.07.	9.30	Gottesdienst mit Pfr. Beat Wirth
So	30.07.	9.30	Gottesdienst mit Barbara Hunziker
Mo	31.07.	14.00	Ferien zu Hause - Laternen basteln für Kinder

Amtswoche 10. - 30. Juli 2023

In dieser Zeit ist unsere Pfarrerin abwesend. **Pfr. Beat Wirth (Telefon 062 824 38 86)** übernimmt in dieser Zeit die Amtswoche (für Abdankungen und Seelsorge).

Wir freuen uns sehr, dass er kommen kann, und wünschen ihm Gottes Segen für seinen Dienst!

Impressum

Herausgeberin

Reformierte Kirchgemeinde Rued, Hauptstrasse 65, 5044 Schlossrued, 062 721 40 46, sekretariat@kircherued.ch, www.kircherued.ch

Öffnungszeiten Sekretariat: Dienstag 14.00 – 17.30 Uhr / Donnerstag 8.30 – 11.30 Uhr

Kontakt Pfarramt und kirchlicher Unterricht

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi, Kirchweg 153, 5044 Schlossrued, 062 721 43 44, n.hasslerbuetschi@kircherued.ch

Agenda August 2023

Do	03.08.	8.30	Ferien zu Hause - Familienausflug nach Bern in den Tierpark Dählhölzli
So	06.08.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi anschliessend Chile-Kafi deluxe
Mo	07.08.	14.00	Ferien zu Hause - Komm, wir spielen Theater!
Di	08.08.	14.00	Seniorenachmittag
Do	10.08.	8.30	Ferien zu Hause - Familienausflug nach Engelberg/Brunni
Fr	11.08.	8.30	Mothers in Prayer
		19.30	Bibellese-Kreis
So	13.08.	10.00	Kirche Kunterbunt: Schulbeginn-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi <i>Live ausgestrahlt auf www.kircherued.ch</i> anschliessend gemeinsames Mittagessen
Fr	18.08.	18.00	Start Konf-Unterricht nach Sommerferien
Sa	19.08.	18.00	Gottesdienst im Pfarrhausgarten mit Taufe in der Ruederche mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi Musikalisch umrahmt vom Flötenensemble "I flauti di ruoda" anschliessend Teilete (Würste, Brot, Getränke vorhanden / Salat oder Dessert für Teilete willkommen) <i>Bei schlechtem Wetter Gottesdienst in der Kirche.</i>
So	20.08.		kein Gottesdienst
Do	24.08.	19.30	Bibellese-Kreis
Fr	25.08.	8.30	Mothers in Prayer
Fr	25.08.	18.30	Dankeschön-Essen für Freiwillige
Sa	26.08.	9.00	Start Blockunterricht 6. Klässler
		18.00	Grillabend Konfirmierte der Jahre 2013 - 2016 (sep. Einladung)
So	27.08.	9.30	Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Di	29.08.	19.30	Kaleidoskop - Kurs für Eltern - Thema «Kinder brauchen Rituale» NEU
Mi	30.08.	14.00	Gschichte-Chischte
Do	31.08.	9.00	Zmörgele und Weiterbildung
Sa	02.09.	9.30	Fiire mit de Chliine
So	03.09.	9.30	Tauf-Gottesdienst mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi
Di	12.09.	9.00	Seniorenausflug nach Oberbütschel (Anmeldung im Sekretariat)



Seniorenkirche

Seniorenachmittag

Dienstag, 8. August um 14.00 Uhr

Was tun, wenn die Saatkrähen überhandnehmen und zum Problemfaktor werden? Dann ruft man am besten **Norbert Wyssen mit seinen Jagdfalken.**

Der Einsatz falknerischer Mittel ist nämlich effektiv und zugleich selektiv, denn wenn - auch bei der Vergrämung - überhaupt Beute gemacht wird, dann sind es erfahrungsgemäss kranke oder verletzte Tiere, deren Überleben ohnehin kritisch zu beurteilen gewesen wäre.

Herr Wyssen wohnt im Ruedertal und ist unser Gast im August. Er wird über die Jagdfalknerei erzählen und allerlei dazu erklären.

Nach seinem spannenden Vortrag lädt das «Senioren Team» herzlich zu einem feinen Zvieri und guten Gesprächen ein!

Anmeldung Seniorenreise

Vorfreude ist die schönste Freude!

Am 12. September machen wir wieder einen Seniorenausflug! Der ganztägige Ausflug führt uns nach **Oberbütschel zwischen Bern und Thun.** Wir dürfen dort ein feines Mittagessen und eine wunderschöne Landschaft geniessen. Vielleicht wird auch das Pfarrehepaar Eleanor und Samuel Leuenberger zum Mittagessen dazukommen.

Datum	Dienstag, 12. September
Abfahrt	9.00 Uhr ab Schiltwald auf allen Posthaltestellen talabwärts
Rückkehr	ca. 19.00 Uhr eintreffen im Tal
Kosten	Fr. 40.– exklusiv Getränke

Anmelden bis Donnerstag, 7. September
im Sekretariat (062 721 40 46 oder sekretariat@kircherued.ch)
Name, Anzahl Personen und Einsteigeort angeben

Fahrdienst

Wer einen Transport benötigt für einen unserer Anlässe oder für den Gottesdienst, kann sich gerne im Sekretariat oder bei unserer Pfarrerin melden. Wir holen Sie gerne ab und bringen Sie natürlich auch wieder nach Hause.

Erwachsenenkirche

Zmörgele in der Gemeinschaft

Donnerstag, 31. August um 9.00 Uhr

Das gemütliche Frühstück im Kirchgemeindesaal startet wieder im August mit einem neuem Thema: **Dorothee Sölle – «Gott denken».**



Die Theologin Dorothee Sölle gehörte zu den profiliertesten Vertreterinnen eines „anderen Protestantismus“. Sie übte Kritik an der Allmachtsvorstellung über Gott und versuchte in ihren Schriften, alltägliche Lebenserfahrungen – insbesondere des Leidens, der Armut, Benachteiligung und Unterdrückung – mit theologischen Inhalten zu verknüpfen.

Politisch war sie in der Friedens-, Frauen- und Umweltbewegung engagiert. Ihrem Leben und Ihren Gedanken wollen wir etwas auf die Spur kommen.

Bibellese-Kreis – von der Genesis bis zur Apokalypse

Im Juli macht der Bibellese-Kreis Pause, damit wir voller Elan im August wieder starten können!

Unsere nächsten Termine - jeweils um 19.30:

Freitag, 11. August	Joh. Evangelium 13-21
Donnerstag, 24. August	Apostelgeschichte 1-12

Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, oder einfach mal mit jemandem telefonisch sprechen möchten – unsere Pfarrerin Nadine Hassler Bütschi ist gerne für Sie da.

Kinderkirche

Gschichte-Chischte

Mittwoch, 30. August von 14.00 - 16.30 Uhr

Im Juli macht unsere Gschichte-Chischte Ferien.

Aber Ende August ist sie zurück mit einer spannenden Geschichte über das genaue Hinhören. Denn der Samuel wird von Gott gerufen und bekommt den Auftrag Prophet zu sein. Was ein Prophet ist? Das verraten wir Euch in unserem Gschichte-Chischte Nachmittag!

Alle Kinder, die gerne Geschichten hören, spielen und basteln sind herzlich willkommen. Die Gschichte-Chischte beginnt um 14.00 Uhr im Saal der Kirchgemeinde. Um 16.00 Uhr dürfen die Eltern dazukommen – denn dann gibt es das Zvieri und viel Gemeinschaft!

Bettina Eichenberger und Nadine Hassler Bütschi freuen sich auf Dich!



Fiire mit de Chliine

Samstag, 2. September um 9.30 Uhr

Am ersten Samstag im September läuten die Kirchenglocken speziell für unsere Kleinsten!

Zusammen feiern wir Kindergottesdienst mit Liedern, Gebeten und der spannenden Geschichte von Josef.

Was bedeutet das Bild?
Wir lösen das Rätsel im Gottesdienst auf.

Das Gehörte wird anschliessend kreativ vertieft und natürlich gibt es im Anschluss ein feines Znüni für alle!



Das Fiire mit de Chliine Team freut sich auf diesen gemeinsamen Samstagmorgen!

Jugendkirche

Zug um Zug am 15. + 16. September

Sei dabei - Das grosse Spiel quer durch die Schweiz Die Konfis machen mit. Wer hat sonst noch Lust dazu?

Kennst du den besten Weg nach Murten? Findest du die schnellste Verbindung nach Zug? Triffst du den Joker in Zürich?

Am Freitag treffen alle Teilnehmenden in Aarau ein, erfahren die Spielregeln, überlegen die Taktik und schliessen den Tag gemütlich ab.

Nach einer Übernachtung geht es am Samstagmorgen los. In Gruppen mit 3 - 4 Teilnehmenden und einem Leiter sind wir mit dem Zug in der ganzen Schweiz unterwegs.

Unser Ziel: Möglichst viele Punkte zu sammeln und Zug um Zug Sieger 2023 zu werden. Am Abend treffen wir uns wieder zum Znacht. Danach kommt es zur Auswertung des erlebnisreichen Zug-Spiel-Tages. Nach der Siegerehrung und einem kleinen Programm endet das Weekend um ca. 21.00 Uhr in Aarau.

Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Dein Unkostenbeitrag übernimmt die Kirche Rued.

Gerne kann man sich bei Nadine Hassler Bütschi **bis Ende August anmelden!**

Konfestival Trainee 2023

Wir laden Dich ein, während der Konfestivalwoche am „Trainingsprogramm“ für Konf-Mitarbeitende teilzunehmen. Denn vielleicht warst Du einmal als Teilnehmer/in dabei und Du möchtest wieder dabei sein, oder Du hast vom Konfestival gehört, kannst aber nicht als Konfirmand/in dabei sein. Dann ist das „Konfestival Training“ das Richtige für Dich!

Als „Trainee“ bist Du Teil des Konfestivals, hast aber nebenbei noch ein besonderes Programm, in dem Ihr Euch mit diesen Themen beschäftigt:

- Ich und mein Glaube
- Leiten einer Kleingruppe
- Wie bereite ich einen Programmteil/Workshop vor?
- Vorbild sein!?
- Verantwortung und Aufsichtspflicht

Wer hat Lust mitzumachen?

Zur Ausbildung gehört ein **Schulungstag am 10. September 2023** (15 - 17 Uhr, Socinstrasse 15, 4051 Basel) **und die Lagerwoche (2. – 7. Oktober)** dazu.

Melde Dich bei Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Sie wird alle Details mit Dir besprechen!



Unterricht

Religionsunterricht im neuen Schuljahr

Pfrn. Nadine Hassler Bütschi und Barbara Hunziker freuen sich auf die «neuen» Kinder in der 3. Klasse und die «bekannten» Kinder aus der 4. und 5. Primarstufe. Unser Hauptthema im neuen Schuljahr ist das Kennenlernen des «Unser Vater» Gebets und das Sakrament der Taufe – nebst vielen, vielen Geschichten aus der Bibel! Der Unterricht ist folgendermassen eingeteilt:

Schlossrued

3. Klasse Jeden zweiten Freitagnachmittag als Doppelstunde von 13.25 – 15.00 Uhr mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Wir starten in der zweiten Schulwoche.

4. & 5. Klasse Wöchentlich in der ersten Schulstunde am Montagmorgen von 7.30 – 8.15 Uhr mit Barbara Hunziker. Wir starten in der zweiten Schulwoche.

Schmiedrued

3. Klasse Jeweils in der letzten Stunde am Freitagmorgen von 11.25 -12.10 Uhr mit Barbara Hunziker. Wir beginnen in der ersten Schulwoche.

4. & 5. Klasse Wir machen unseren Unterricht am Dienstag über den Mittag von 11.30 – 13.30 Uhr mit Pfrn. Nadine Hassler Bütschi. Gemeinsam essen wir unseren Lunch, den wir von zu Hause mitgebracht haben. Wobei ... es gibt immer ein kleines Dessert! Anschliessend findet unsere Lektion statt. Es folgt dann eine Einheit mit Spielen, Spass und Entspannung! Wir beginnen in der ersten Schulwoche.

Blockunterricht 6. Klasse

Am **Samstag, 26. August** startet der erste Blockunterricht der 6. Klasse.

Zusammen mit Barbara Hunziker machen sich die Jugendlichen schlau zum Thema «Jesus». All die Geschichten, Gleichnisse und Einzelheiten aus den Evangelien werden in Zusammenhang gestellt und vertieft.

An diesem Samstag werden die weiteren Unterrichtseinheiten zusammen abgemacht. Nehmt darum bitte Eure Stundenpläne mit! Viel Spass!

Konfirmanden 2023/2024

Liebe Konfis – wir starten das neue Schuljahr am **Freitag, 18. August**.

Wir treffen uns um 18.00 Uhr (oder früher – das besprechen wir via Gruppenchat) um gemeinsam unser Konf'Jahr zu planen und die Aktivitäten im Konfestival zu besprechen.

Anschliessend wollen wir als Einstieg den Jesus Film nach dem Lukas Evangelium anschauen, der uns direkt ins Thema katapultiert.

Bei einem gemütlichen Abendessen lassen wir unseren Abend ausklingen.

Bis bald und ich freue mich auf Euch!



«Klassentreffen» der ehemaligen Konfis der Jahre 2013 - 2016 Samstag, 26. August um 18.00 Uhr

Die Konfirmation ist schon einige Jahre her. Vieles ist in der Zwischenzeit geschehen: Kindheit und Jugend sind Vergangenheit und neue Wege im Erwachsenenleben werden gesucht. Dennoch hoffe ich, dass alle gerne zurückschauen auf die Zeit im Ruedertal und in unserer Talkirche.

Gerne möchten wir alle ehemaligen Konfirmandinnen und Konfirmanden der Jahre 2013 bis 2016 zu **einem gemütlichen Abend einladen**.

Es soll die Möglichkeit vorhanden sein, sich mal wieder zu treffen, zu plaudern, Infos auszutauschen und miteinander zu Essen.

Bei schönen Wetter sind wir im Garten des Pfarrhauses, ansonsten im Saal.

Anmeldung bis zum 19. August!

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Zum Schulanfang

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1,7)

Wenn ich mich für das «Zmörgele» vorbereite und in das Leben eines Menschen eintauche, öffnen sich immer wieder neue Horizonte. Im Juni war **Janusz Korczak** im Fokus meines Interesses, denn ihm war der Vortrag im zweiten Teil des „Zmörgele“ gewidmet.

Am 5. August 1942 wurde er mit den Kindern seines Waisenhauses nach Treblinka deportiert. In Erinnerung an diesen Menschen, der mich sehr berührt hat, hier einige Gedanken zu seinem Leben.

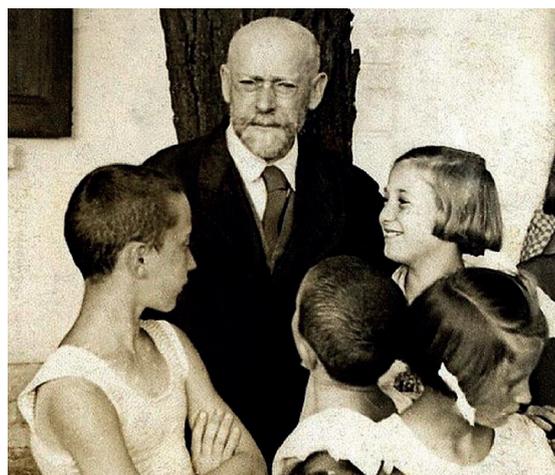
„Ihr sagt: ‚Der Umgang mit Kindern ermüdet uns.‘ Ihr habt recht. Ihr sagt: ‚Denn wir müssen zu ihrer Begriffswelt hinuntersteigen. Hinuntersteigen, uns herabneigen, beugen, kleiner machen.‘ Ihr irrt euch. Nicht das ermüdet uns. Sondern – dass wir zu ihren Gefühlen emporklimmen müssen. Emporklimmen, uns ausstrecken, auf die Zehenspitzen stellen, hinlangen. Um nicht zu verletzen.“

So hat es Janusz Korczak einmal geschrieben. Mit seinem Denken und Tun hat er den üblichen Umgang mit Kindern auf den Kopf gestellt: Pädagogik ausgehend von den Bedürfnissen, Wünschen und Hoffnungen der Kinder. Sicherlich hat dabei seine Verwurzelung in der jüdischen Tradition eine Rolle gespielt. Geboren wurde Henryk Goldszmit, wie er eigentlich hieß, 1878 in einer liberalen jüdischen Familie in Warschau. Nach dem Studium der Medizin arbeitete er zunächst als Arzt und Kinderarzt, nebenbei schrieb er unter dem Pseudonym Janusz Korczak und kümmerte sich um die Erziehung von Kindern aus den Armenvierteln Warschaus. Noch vor dem Ersten Weltkrieg beendete er seine Tätigkeit als Arzt und gründete in Warschau ein Waisenhaus. Im Mittelpunkt seiner Arbeit stand immer das Wohl des Kindes, davon schrieb er auch in seinen Schriften und erzählte in seinen Radiobeiträgen.

Während des Ersten Weltkriegs nutzt er jede freie Minute, um seine grundlegenden Gedanken zur Erziehung von Kindern aufzuschreiben. Es entstand sein Werk „Wie man ein Kind lieben soll“. Darin formulierte er als einer der ersten Grundrechte für Kinder; er schrieb – und das halte ich bis heute für sehr aktuell:

„Ich fordere ... ein Grundgesetz für das Kind. Vielleicht gibt es noch andere – aber diese drei Grundrechte habe ich herausgefunden:

1. Das Recht des Kindes auf seinen Tod.
2. Das Recht des Kindes auf den heutigen Tag.
3. Das Recht des Kindes, so zu sein, wie es ist.“



Was mich am meisten bewegt, ist das erste Kinderrecht, das Korczak benennt, das Recht des Kindes auf seinen Tod. Als ich das zum ersten Mal hörte, war ich erschrocken, und dann habe ich gemerkt: Mit diesem Recht drückt Korczak am radikalsten aus, was auch in den beiden anderen Rechten zum Ausdruck kommt: Jedes Kind hat ein Recht auf sein Leben, nicht erst in Zukunft, sondern heute. Es hat Recht auf ein Leben mit seinen schönen und ernsten, mit seinen lustigen und riskanten Seiten – und dazu gehört auch die Gefahr des Todes.

Diese verschiedenen Seiten des Lebens kommen in Korczaks Schriften immer wieder zum Ausdruck, so unter anderem auch in dem großen Kinderbuch „König Hänschen I.“ Ein Kind wird König und erlebt die erfreulichen und tragischen Seiten der Verantwortung, Fröhliches und Trauriges. All das ist auch in der pädagogischen Arbeit im Kinderheim vorgekommen, im eigenen Parlament und in der eigenen Zeitung der Kinder. Immer ernster und schwieriger wurde die Lage im Heim nach der Besetzung Polens durch die deutsche Armee, als das gesamte Heim in das jüdische Ghetto umziehen musste. Unter diesen Umständen berührt mich sehr, was Korczak in dem Abschiedsbrief formulierte, den er an diejenigen richtete, die das Heim verließen:

„Leider sind Worte arm und schwach. Wir geben Euch nichts. Wir geben Euch keinen Gott, denn Ihr müsst ihn selbst in der eigenen Seele suchen, im einsamen Kampf. Wir geben Euch kein Vaterland, denn Ihr müsst es durch eigene Anstrengung Eures Herzens und durch Nachdenken finden. Wir geben Euch keine Menschenliebe, denn es gibt keine Liebe ohne Vergebung, und vergeben ist mühselig, eine Strapaze, die jeder selbst auf sich nehmen muss. Wir geben Euch eins: Sehnsucht nach einem besseren Leben, welches es nicht gibt, aber doch einmal geben wird, ein Leben der Wahrheit und Gerechtigkeit. Vielleicht wird Euch diese Sehnsucht zu Gott, zum Vaterland und zur Liebe führen. Lebt wohl, vergesst es nicht.“



Den Kindern die Sehnsucht nach einem besseren Leben zu geben, so kann ich auch die letzten Tage Korczaks verstehen. Im Sommer 1942 hatte sich die Lage weiter zugespitzt, Hitler liess nun Juden systematisch in den Konzentrationslagern umbringen. Auch die Bewohner des jüdischen Ghettos in Warschau waren betroffen, unter ihnen die Mitarbeitenden und Kinder des von Janusz Korczak geleiteten Waisenhauses.

Als geschätzter Arzt und Pädagoge bekam Korczak verschiedene Angebote, das Ghetto heimlich zu verlassen und so dem Tod zu entgehen. Doch gerade jetzt konnte Korczak seine Kinder nicht allein lassen. Dem sicheren Tod in Treblinka konnte er nur das entgegensetzen: Das Recht der Kinder auf den heutigen Tag und die Sehnsucht nach einem besseren Leben.

So wird berichtet, dass er den Kindern sagte, sie würden aufs Land fahren. Er ordnete an, sich festtäglich zu kleiden, und in fröhlicher Stimmung machten sie sich auf den Weg. Am 5. August 1942 kamen sie so in das Vernichtungslager Treblinka, dort verlieren sich ihre Spuren. An einem der folgenden Tage sind Janusz Korczak und die Kinder ums Leben gekommen.

„Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“

Dieser Vers aus dem 2. Timotheusbrief drückt für mich aus, was Janusz Korczak in seinem Leben bis zum Tod auszeichnete. Ohne Furcht hat er sein Leben den Kindern des Waisenhauses gewidmet. Wie man ein Kind lieben soll, hat er nicht nur geschrieben, sondern gelebt. So ist der Jude Janusz Korczak, der grosse Arzt und Pädagoge ein Vorbild dafür, wie man aus dem Glauben heraus leben und mit Kindern umgehen kann. Ich wünsche mir, dass wir so aus dem Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit leben können. Darum möchte ich meine Gedanken schliessen mit den Zeilen aus einem Gebet, das Janusz Korczak als Gebet eines Erziehers formuliert hat:

„Himmlicher Vater, gib den Kindern einen guten Willen, unterstütze ihre Anstrengungen, segne ihre Mühen. Führe sie nicht den leichtesten Weg, aber den schönsten. Und als Anzahlung für meine Bitte nimm mein einziges Juwel: die Traurigkeit. Meine Trauer und Arbeit.“

In diesem Sinne allen Kindern, Eltern und Lehrpersonen: einen gesegneten Schulanfang und ein glückliches, erfülltes Schuljahr 2023/2024!

Ihre Pfrn. Nadine Hassler Bütschi

Herzliche Gratulation

zum 95. Geburtstag:

Trudy Neeser, Schlossrued
Maiackerweg 11, Hirschthal, geb. 1. August 1928

zum 92. Geburtstag:

Lilly Müller, Schlossrued
Niederhofen 131, geb. 5. Juli 1931

Leo Bolliger

Schmiedrued
AZ Schöffland, Birkenweg 5, geb. 25. August 1931

zum 91. Geburtstag:

Priska Hunziker, Schlossrued
Benkel 102, geb. 25. Juli 1932

Eugen Siegrist

Schlossrued
Oberer Hofacker 289, geb. 20. August 1932

zum 90. Geburtstag:

Edwin Häfeli, Schmiedrued
Winkel 168, geb. 29. August 1933

zum 85. Geburtstag:

Edith Wirz, Schlossrued
Kirchweg 202, geb. 20. Juli 1938

zum 80. Geburtstag:

Ruth Lüthi, Schmiedrued
Kehracker 451, geb. 9. August 1943

Aufgeführt werden jeweils reformierte Gemeindeglieder, die den 80., 85., 90. oder höheren Geburtstag feiern.

